



Evangelisch Reformierte
Kirche zu Leipzig

GLAUBE UND FREIHEIT ●

Zeitschrift der Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig Nr. 3–2022



Foto: Friederike Ursprung

»Offene Küche«
Festreihe »Felix?–Fanny!«
Neue Konfirmand*innen

Geschichten von Booten und Seefahrt

VON URLAUBSDAMPFERN BIS GEMEINDE-SCHIFF

Auf Kreuzfahrtschiffen oder Fähren schippern manche bald in den Urlaub. Sie vertrauen sich einer kompetenten Crew, kräftigen Dieselmotoren und moderner Navigationstechnik an

Oder sie sind mit Segelbooten und Kanus unterwegs – wie wunderbar, wenn das Wasser trägt und Wind oder eigene Kraft das Boot voranbringen! Manchmal auch abenteuerlich, weil Wellen und Wetter sich nun mal nicht immer nach Urlaubsbedürfnissen richten. Dann kommt es darauf an, aus weniger angenehmen Umständen das Beste zu machen – und dafür möglichst gut zusammenzuarbeiten. Jugendfreizeiten mit Booten haben ja meist nicht nur das Ziel, Urlaub am Wasser zu genießen, sondern auch, diese »Seemannschaft« einzuüben, also

dass alle ihren Teil der Verantwortung übernehmen.

Doch manchmal werden die Naturgewalten zur tödlichen Gefahr – vor allem für die, die nicht zur Erholung unterwegs sind: auf viel zu kleinen, völlig ungeeigneten Booten im Mittelmeer, oft mit tödlichem Ende – auch deshalb, weil dort eben niemand Verantwortung übernimmt.

Und dann erscheinen die Geschichten gar nicht mehr so uralte, die zum Beispiel die Bibel erzählt: vom Wasser als Handels- und Transportweg und auch vom Wasser als Gefahr, das den Tod bringen kann.

Eins der eindrucklichsten Beispiele dafür ist die Geschichte der Sintflut, mit

der Gott seine Schöpfung auslöschen will, weil die Menschen so böse geworden sind, dass er keinen anderen Ausweg sieht. Nur für Noah, seine Familie und ein Paar von jeder Tierart wird die Arche zum Rettungsboot, so dass sie schließlich neu mit dem Leben auf der Erde beginnen können.

Zu einer rettenden Arche im Mini-Format wird später das Binsenkörbchen, in dem der kleine Mose auf dem Nil treibt, um den Mordanschlägen des ägyptischen Pharaos auf kleine hebräische Jungen zu entgehen.

Mit dem wohl ungewöhnlichsten Schiff aller Zeiten ist der Prophet Jona unterwegs: Erst will er auf einem Handelsschiff Gottes Auftrag fliehen – so weit weg wie möglich! Ein Sturm auf See

durchkreuzt Jonas Pläne; und aus der lebensbedrohlichen Seenot rettet ihn ein riesiger Fisch, der ihn verschluckt und zurückbringt, so dass er seine Mission doch noch antreten kann.

Im Neuen Testament begegnen uns weniger spektakuläre Boote. Für die Fischer, die zu Jüngern Jesu werden, gehören Boote zum Alltag auf dem See Genesareth. Es sind kleine Boote, die zu sinken drohen, wenn sie überladen sind (Lukas 5,7) oder Wind und Wellen überhand nehmen.

Selbst den erfahrenen Fischern kann ein Sturm auf dem See Todesangst einjagen, als er sie mit ihrem Boot trifft – bis Jesus den Wind und auch seine Freunde beruhigt. »Kleingläubig« nennt er sie wegen ihrer Angst.

In einer anderen Sturm-Geschichte geht Jesus sogar übers Wasser und rettet seinen Jünger Petrus, als der es ihm nachmachen will, nach ein paar Schritten doch Angst bekommt, dass er versinkt. Auch ihn nennt Jesus kleingläubig und fragt, warum er zweifelt. (Matthäus 14, 22–33)

Der Glaube hilft also, in Stürmen zu bestehen und nicht unterzugehen – in Stürmen auf See und in Stürmen des Lebens.

Später tragen Schiffe zur Ausbreitung des Christentums bei – bei den Missionsreisen des Apostels Paulus an den Küsten des Mittelmeers entlang. Nur von einer dieser Schiffsreisen erzählt die Apostelgeschichte im Detail (Kapitel 27): Da gerät das Schiff mit Paulus an Bord in der Nähe von Kreta in einen Herbststurm. Zwei Wochen lang treibt es manövrierunfähig und orientierungslos um-

her, bis sie schließlich in Malta stranden. Paulus ermutigt die Menschen an Bord in dieser Zeit, die Hoffnung nicht aufzugeben – und tatsächlich: alle überleben!

Schiffe bringen Menschen in aller Welt zusammen, auch um Gottes Wort zu verbreiten. Dabei können Menschen auf Schiffen in Gefahr geraten; und sie sind darauf angewiesen, dass sie unterwegs aufeinander und auf Gott vertrauen können. All das spiegelt sich darin wider, wenn kirchliche Einrichtungen das Schiff als Logo auswählen: Der Weltkirchenrat zum Beispiel – als Mast steht hier ein Kreuz: Christus ist also entscheidend für eine sichere Fahrt. Der Weltkirchenrat beruft sich bei der Wahl des Schiffs-Symbols auf die Geschichte, wie Jesus den Sturm auf dem See Genesareth stillte.



Das Gesangbuch-Lied Nr. 604 erzählt vom »Schiff das sich Gemeinde nennt« und seit Jahrtausenden auf dem »Meer der Zeit« unterwegs ist: Wie es auf Mut und Aufbruch ankommt, auf Zusammenhalt und Verantwortung, darauf, Ziel und Kurs im Blick zu behalten – und auf Glauben und Vertrauen.

Auch unsere reformierte Landeskirche hat ein Schiff als Logo und Siegel, das »Scheppen (Schiffchen) Christi«. Neben der schon erwähnten Symbolik hat das noch einen ganz handfesten historischen Grund: Die Reformierten, die sich im 16. Jahrhundert besonders

in Ostfriesland ansiedelten, kamen mit Schiffen aus den Niederlanden, wo sie wegen ihres Glaubens verfolgt und drangsaliert worden waren.

Andere holländische Reformierte zogen auf Schiffen nach England und manche weiter nach Amerika: Immer wieder transportierten Schiffe Missionare mit der christlichen Botschaft. Aber ebenso: Kanonen und Krieg, oder die Sklaven und Rohstoffe aus fernen Ländern, an denen sich Europäer bereicherten.

Heute sind riesige Tanker und Containerschiffe auf den Weltmeeren unterwegs. Nur selten können Wind und Wellen ihnen noch etwas anhaben; und wenn, dann sorgt es für riesige Schlagzeilen über Rettungsaktionen, Ölpest oder unterbrochene Lieferketten.

Und dann gibt es die Schiffe, die denen beistehen, die auf der Flucht übers Mittelmeer in Seenot und Lebensgefahr geraten. Zum Bündnis »United for Rescue«, das einige dieser Schiffe betreibt, gehören auch die Kirchen – weil sie glauben: Gott will niemanden untergehen lassen!

Ob Tanker, Seenot-Rettungsschiff oder Segelboot auf der Ferienfreizeit – immer gilt: Um bei manchmal gewagten Fahrten den richtigen Kurs zu halten, kommt es auf die Menschen an Bord an, auf ihre Verantwortung und Zusammenarbeit, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

Und an Land gilt es ganz genau so.

Friederike Ursprung



Mütter kochen Suppe für ihre Kinder in unserer Gemeindegüche

»OFFENE KÜCHE« • FÜR SCHUTZSUCHENDE UKRAINERINNEN



Foto: Lehmann

Kurz nach Beginn des Krieges in der Ukraine bezogen rund 200 schutzsuchende Ukrainerinnen mit ihren Kindern Quartier in direkter Nachbarschaft zu unserer Kirche.

Unter dem Eindruck der vielen vor Bomben und Zerstörung geflüchteten Menschen ermöglichten die Hotels »Travel 24« und »Apartment Central« in enger Absprache mit der Stadt Leipzig ihre unbürokratische und schnelle Unterbringung. Junge Frauen mit (Klein-) Kindern, Schwangere, Jugendliche, Großeltern und eine Gruppe taubstummer Geflüchteter fanden hier eine erste sichere Bleibe. Babys wurden geboren,

Kinderbetten organisiert, ein Waschsalon und eine Kleiderkammer eingerichtet. Emotional bewegende Tage auch für die Hotelmitarbeitenden, die mit viel persönlichem Engagement für die erschöpften Menschen da waren. Die soziale Betreuung übernahmen ehrenamtlich Helfende vom Malteser Hilfsdienst.

Arne Dost, Hotelmanager und Konsistoriumsmitglied, informierte Pastorin Elke Bucksch über die Ankunft der Schutzsuchenden in der Nachbarschaft und stellte den Kontakt zu den Maltesern her. Ein erstes Telefonat, dann das persönliche Gespräch in der Hotellobby am Stand der Malteser – und schnell wurde klar, wo ganz unmittelbarer Hilfsbedarf bestand: »Haben Sie in Ihrer Kirche vielleicht eine Küche?«

Die ukrainischen Mütter fragten nach einer Gelegenheit, um Suppe für ihre Kinder kochen zu können. Für die vielen kleinen und größeren Kinder war die Essensversorgung durch die von der Stadt beauftragte Cateringfirma zwar gut, aber die frisch zubereitete Hühnerbrühe der Mutter oder Großmutter war ein willkommener Seelentröster.

Unser Diakonieausschuss besprach, was zu tun war. An jedem Montag-, Mittwoch- und Freitagvormittag wollte

jeweils ein Mitglied vor Ort sein – als Ansprechpartnerin für die Frauen und zur Unterstützung bei der Kinderbetreuung. Auch wenn die Verständigung schwierig war, kam man mit wenigen Brocken Russisch und mit Händen und Füßen ins Gespräch. Die Ukrainerinnen erzählten, woher sie kamen, von ihrer Flucht und von den Männern, Brüdern und Vätern, die zuhause kämpften.

Mit großer Dankbarkeit kamen sie an den Vormittagen in unsere »Offene Küche«, brachten Suppenhühner, Kartoffeln, Möhren und vieles mehr. Bis zum Mittag wehte der köstliche Duft der zubereiteten Speisen durch unsere Gemeinderäume.

Bald konnten wir das Angebot der »Offenen Küche« ergänzen durch Kreativangebote für Kinder. Kantor Tobias Orzeszko lud zum Musizieren ein.

Inzwischen sind viele der Schutzsuchenden auf andere sächsische Kommunen verteilt worden. Wir hoffen dennoch, weitere Angebote machen zu können.

Allen, die mitgeholfen haben, Kirche und Küche zu öffnen und damit den schutzsuchenden Frauen und Kindern zu helfen, gilt ein großes Dankeschön!

Elke Bucksch

Studienfahrt vom 6. bis 9. Oktober

DIAKONISCHE KONFERENZ 2022 • VEENHUSEN/OSTFRIESLAND

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause lädt das Diakonische Werk unserer Evangelisch-reformierten Landeskirche wieder ein zur Diakonischen Konferenz, diesmal in der kleinen reformierten Gemeinde Veenhusen in Ostfriesland.

Thema der Konferenz 2022 wird sein: »Familien stärken« (Arbeitstitel). Als Referentin ist MdB Frau Katja Mast angefragt worden.

Für unsere Diakoniehelfer*innen im Besuchsdienst, für die Mitglieder unseres Diakonieausschusses und für alle an der diakonischen Arbeit unserer Kirche Interessierten ist die Studienfahrt eine willkommene Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit anderen im Bereich der Diakonie tätigen Reformierten.

Am Konferenztage, Samstag, 8. Oktober 2022, führt ein Vortrag die Teilnehmenden in das Thema ein. Danach bieten Arbeitsgruppen den meist ehrenamtlichen Diakoniemitarbeiter*innen Raum für Gespräch und Erfahrungsaustausch. Vielfältige Anregungen für die eigene gemeindliche Praxis können hier gewonnen werden.

Neben dem eigentlichen Konferenztage in Veenhusen wollen wir auf unserer Studienfahrt auch ein attraktives kulturelles Rahmenprogramm, über das noch informiert wird, anbieten, damit die weite Reise in den Nordwesten für alle Teilnehmenden ein lohnendes Erlebnis wird.

Für die Busreise und Unterkunft (DZ mit Halbpension) im Hotel »Lange« in Leer erbitten wir einen Teilnahmebeitrag von 180,- € (zuzügl. 15,- € Einzelzimmerzuschlag).

Anmeldungen sind ab sofort in der Kanzlei unserer Gemeinde möglich. Auch bisher nicht in der Diakonie unserer Kirche engagierte Mitglieder sind herzlich zur Studienfahrt eingeladen.

Elke Bucksch

Diakonie 
Deutschland

In unserer Kirche

KONZERTE ZUM BACHFEST


In diesem Jahr ist das Bachfest wieder in unserer Kirche zu Gast. Hier ein Überblick:

Samstag, 11.06.2022 • 9.30 Uhr

Mette

M. Lauridsen »O nata lux de lumine«, **J. Tavener** »The Lamb«, **O. Gjeilo** »Northern Lights«, **J. S. Bach** »Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen« **BWV 87**
David Erler (Countertenor), **Daniel Johansson** (Tenor), **Tobias Berndt** (Bass), **BachChor Lüneburg**, **Leipziger Barockorchester**
 Leitung: **Deborah Coombe**
 Liturgische Leitung: **Tobias Mende**

Eintritt frei **Programm** zu 3 € am Einlass erhältlich.

Sonntag, 12.06.2022 • 15.00 Uhr

Japanisch

J. S. Bach »Alles mit Gott und nichts ohn' ihn« **BWV 1127** und weitere Sonaten
N. Suematsu (Sopran), **S. Shinagawa** (Sopran), **M. Nakano** (Sopran), **Y. Wataya** (Orgel), **The Soft Bach Society Yamaguchi** (Japan)
 Moderation: **Prof. Dr. Michael Maul**
 Leitung: **Kinuyo Hashimoto**

Eintritt: 17 €, ermäßigt 12 €

Mittwoch, 15.06.2022 • 15.00 Uhr

Orgelmusik

Werke von **Buxtehude**, **Alain**, **Frescobaldi**, **J. S. Bach**, **Weckmann**
Afonso Torres (Orgel, 2. Preis beim Internationalen Silbermann-Orgelwettbewerb 2021)

Eintritt frei **Programm** zu 3 € am Einlass erhältlich.

Donnerstag, 16.06.2022 • 9.30 Uhr

Mette

J. S. Bach »Präludium c-Moll« **BWV 549/1** und weitere Choralmotetten von **J. M. Bach**, **J. C. Bach**, **J. E. Bach**, **H. Purcell** und **C. Monteverdi**
Wim Wijting (Orgel), **Anne Wefelnberg** (Sopran), **Erik Janse** (Tenor), **Ton Tegelaar** (Bass), **Bach Collegium Rhenanum**
 Leitung: **Hans Linnartz**
 Liturgische Leitung: **Pastorin Elke Bucksch**

Eintritt frei **Programm** zu 3 € am Einlass erhältlich.

Jubiläum der Geschwister Mendelssohn 2022

»FELIX? – FANNY!« • FESTREIHE

»Von Vaters Geburtstag habe ich noch gar nicht gesprochen, der bei uns durch meine Cholera-Musik gefeiert wurde. Es fiel sehr gut aus, die Schätzel sang wunderhübsch (...).«

Mit diesem Tagebucheintrag vom 1. Januar 1832 fasst **Fanny Hensel** die Uraufführung ihrer dritten chorsinfonischen Komposition knapp zusammen, die sie am 55. Geburtstag ihres Vaters **Abraham Mendelssohn** im privaten, aber nicht kleinen Rahmen dirigierte. Das Werk komponierte sie innerhalb von sechs Wochen im Oktober und November 1831 im Alter von 26 Jahren.

Mit dem Ausbruch der Cholera-Epidemie im Jahr 1831 verlor **Fanny Hensel** einige Freund:innen und enge Vertraute der Familie, darunter auch der Philosoph **Georg Wilhelm Friedrich Hegel** (1770–1831). Zum Gedenken der Verstorbenen schrieb sie das »*Oratorium nach Bildern der Bibel*«, welches sie auch als »*Cholera-Musik*« bezeichnete.

Erst 1984 kam die Komposition wieder zur Aufführung unter Leitung von Dirigentin und Kirchenmusikerin **Elke Mascha Blankenburg** in Köln. Heute findet die originale Zweitbezeichnung des Werks, »*Cantate für die Toten der Cholera-Epidemie*«, einen großen Bezug zu der aktuellen pandemischen Betroffenheit durch Corona weltweit.

Das Eröffnungskonzert der Festreihe »**Felix? – Fanny!**«, die im Oktober und November in unserer Kirche stattfinden wird, steht nicht nur im Gedenken an die beiden Komponist:innen **Fanny Hensel** und **Felix Mendelssohn Bartholdy**, die sich in diesem Jahr ihren 175. Todestag teilen, sondern auch an die Verstorbenen der Corona-Pandemie.

Die beiden Geschwister befruchteten sich gegenseitig immens in ihrem kompositorischen Schaffen – so legte **Felix** großen Wert auf die Einschätzungen von **Fanny**, u. a. zu seinen oratorischen Werken. Und auch er gab ihr wichtige Impulse zu ihren Kompositionen.

In dem Konzert selbst erklingen die Vertonung zu Psalm 115 »*Nicht unserm Namen, Herr*« von **Felix Mendelssohn Bartholdy** neben dem »*Oratorium nach Bildern der Bibel*« von **Fanny Hensel**, aus denen Auszüge außerdem im Rundfunkgottesdienst des MDR am 6. November 2022 in unserer Kirche erklingen werden.

Die Wichtigkeit von **Fanny Hensel**, wie auch vieler weiterer Frauen in der Komponist:innenwelt ist dem Publikum bis heute nicht bewusst und es zeigt sich allgemein, dass Werke von Komponistinnen – unabhängig davon, ob sie noch leben oder nicht – einen deutlich geringeren Anteil in Konzerten gegenüber Werken männlicher Komponisten einnehmen. Aus diesem Grund wurde der zum gewissen Grade provokant gedachte Titel »**Felix? – Fanny!**« zur Bezeichnung der gesamten Festreihe gewählt. Diese Thematik wird gezielt künstlerisch und interdisziplinär u. a. im Liederabend mit Lesungen aus dem Briefwechsel der Geschwister Mendelssohn von **Franziska Franke-Kern** aufgegriffen, welcher neben musikalischen Impulsen Aufschluss über die erschwerte Schaffungssituation von Komponistinnen im 19. Jahrhundert gibt.



Wilhelm Hensel: Fanny Hensel, 1847, Bleistiftzeichnung (Mendelssohn-Haus Leipzig)

Im Zentrum der gesamten Festreihe steht zudem die Förderung junger talentierter Musiker:innen, weswegen eine enge Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« gepflegt wird. So musizieren *Studierende* des Kirchenmusikalischen Instituts aus den Klassen von Prof. Martin Schmeding, Universitätsmusikdirektor David Timm und Universitätsorganist Daniel Beilschmidt alle Orgelsonaten von Felix Mendelssohn Bartholdy, die Solist:innen-Partien übernehmen *Sänger:innen aus der Abteilung »Klassischer Gesang/Musiktheater«* und im Kammermusikabend musizieren *Streichquartette* aus den Kammermusikklassen der Hochschule.

Darüber hinaus erzielt die Reihe landesweite Aufmerksamkeit, da eigens ein Projektchor mit Sänger:innen aus dem Synodalverband XI der evangelisch-reformierten Kirche zusammengestellt wird und überregionale Künstler:innen in dem Liederabend (*Dekanatskantorin Doris Hagel*) und im Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (*Sängervereinigung Frohsinn 1870 e. V. Wirges* und *MGV 1895 Niedererbach e. V.* unter Leitung von *Dominik Pörtner*) auftreten werden. Die Konzerte der gesamten Reihe stellen eine Symbiose aus der Pflege Leipziger Traditionsmusik sowie »vergessener Musik« dar.

Die Festreihe »**Felix? – Fanny!**« wird einen wichtigen Beitrag leisten, den Leipziger Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy zu honorieren sowie seine musikalischen Traditionen in Leipzig zu ehren. Auch die Werke seiner Schwester und ihre Lebensgeschichte, stellvertretend für weitere Komponistinnen aus ihrer Zeit, will die Festreihe ins Bewusstsein der Musikszene heben – in Leipzig und darüber hinaus.

Tobias Orzeszko

»FELIX? – FANNY!« • KONZERTE

Sonntag, 30.10.2022 • 17.00 Uhr

»In Gedenken an die Opfer der [...] -Epidemie«

Felix Mendelssohn Bartholdy »Der 115. Psalm: Non nobis Domine/Nicht unserm Namen« *Op. 31*

Fanny Hensel »Oratorium nach Bildern der Bibel«, Cantate »In Gedenken an die Opfer der Choleraepidemie« *Kantorei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig, Chor des Synodalverbands XI, Solist:innen, Orchester »Fleurs de lis«*

Leitung: *Synodalverbandskantor Tobias Orzeszko*

Sonntag, 06.11.2022 • 10.00 Uhr

Rundfunkgottesdienst des MDR mit Werken von

Fanny Hensel und **Felix Mendelssohn Bartholdy**

Kantorei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig, Chor des Synodalverbands XI, Studierende der Hochschule für Musik und Theater, Orchester »*Fleurs de lis*«

Leitung: *Synodalverbandskantor Tobias Orzeszko*

Predigt: *Pastorin Elke Bucksch*

Mittwoch, 09.11.2022 • 19.30 Uhr

»Weiter weiß ich nichts zu sagen und zu denken.«

Kammermusik in der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

Fanny Hensel »Streichquartett Es-Dur«, **Felix Mendelssohn Bartholdy** »Streichquartett f-moll« *Op. 80*

sowie weitere Werke

Studierende der Hochschule für Musik und Theater

»Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig

Sonntag, 13.11.2022 • 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy »Sechs Orgelsonaten« *Op. 65*

Studierende des Kirchenmusikalischen Instituts der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig

Mittwoch, 16.11.2022 • 17.00 Uhr

»Ich denke es ist die schönste Musik, die jetzt ein Mensch auf Erden machen kann.«

Briefe, Lieder & Arien von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy *Franziska Franke-Kern* (Lesung), *Doris Hagel* (Sopran), *Tobias Orzeszko* (Orgel und Klavier)

Sonntag, 20.11.2022 • 10.00 Uhr

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

mit geistlichen Kompositionen für Männerchor

von und um **Felix Mendelssohn Bartholdy**

Sängervereinigung Frohsinn 1870 e. V. Wirges und *MGV 1895 Niedererbach e. V., Dominik Pörtner*

(Chorleitung), *Tobias Orzeszko* (Orgel)

HOFUMBAU DAUERT NOCH AN



Foto: Christoph Nuck

Blick aus dem Kanzleifenster auf den Hof im April 2022. Leider dauern die Arbeiten noch an, und es ist nicht sicher, dass wir den Hof in diesem Sommer nutzen können.

DIAKONIE-FAHRDIENST • IN UNSERER GEMEINDE

»Wie kann ich einmal wieder am Gottesdienst in unserer Kirche teilnehmen?«, fragen sich viele ältere Gemeindeglieder. Das Wetter, eine schlechte Straßenbahnbindung oder die Gesundheit machen den Besuch des Sonntagsgottesdienstes beschwerlich. Deshalb haben wir 2009 den Diakonie-Fahrdienst eingerichtet.

Der **Diakonie-Fahrdienst** möchte den Weg in unsere Kirche erleichtern. Die Gemeindeglieder werden sonntags zuhause abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder zurückgefahren.

Wenn Sie Interesse an diesem Dienst haben, können sie uns gern ansprechen. Wir planen dann die Fahrten ganz individuell mit Ihnen. Als symbolischen Kostenbeitrag erbitten wir pro einfacher Fahrt 5,00 € an die Gemeinde.

Gern können Sie auch darüber hinaus durch Ihre Spende den Diakonie-Fahrdienst unterstützen.

In der Kirche ermöglicht seit dem Frühjahr 2018 ein behindertengerechter Plattformlift den barrierefreien Zugang zu den Gemeinderäumen. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie den Lift bei Gottesdiensten und Veranstaltungen nutzen möchten.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Diakonie immer montags und mittwochs von 10.00–14.00 Uhr in der Kanzlei unter 0341/9800512 zur Verfügung.

Elke Bucksch

RUNDFUNKGOTTESDIENST •

Am Sonntag, **06. 11. 2022**, laden wir herzlich ein zum Rundfunkgottesdienst, der vom Mitteldeutschen Rundfunk live übertragen wird.

CSD-FRIEDENSGETET • FREITAGABEND

Seit 30 Jahren feiert Leipzig jeden Sommer den Christopher Street Day – in diesem Jahr unter dem Motto »Respekt für alle«. Traditionell gehört zum Programm ein ökumenisches Friedensgebet in unserer Kirche. Diesmal findet es am Freitagabend, den 15. Juli 2022 voraussichtlich ab 18.00 Uhr statt, nicht am Samstag wie in früheren Jahren.

Das Friedensgebet zum CSD bereitet **Lektor Thomas Borst** gemeinsam mit dem Gesprächskreis »Queer und Glaube« vor, der sich Fragen des persönlichen Glaubens und der Schwul-Lesbischen Identität widmet. Eingeladen sind alle Interessenten an dem Thema.



Termin: Freitag, 15.07.2022, Uhrzeit siehe www.csd-leipzig.de

GEMEINDE TREFF • PLAGWITZER BRAUEREI

Ganz herzlich möchten wir Interessierte zum fünften Gemeindestammtisch am Dienstag, den 19. Juli 2022, um 18.30 Uhr in die *Plagwitzer Brauerei* einladen. Selbstgebranntes Bier und eine tolle Location erwarten uns in Plagwitz in der Klingenstr. 22. Wir wollen damit einen Raum für Begegnung in lockerer Runde schaffen. Diese Treffen finden im Abstand von 2 Monaten statt, und alle sind herzlich eingeladen. Wir bitten um Voranmeldung im Gemeindebüro.

Termin: Dienstag, 19.07.2022, 18.30 Uhr

GEMEINDE JETZT BEI INSTAGRAM • NEUER KANAL



Auch im Social-Media-Kanal Instagram finden Sie unsere Gemeinde jetzt: mit aktuellen Bildern und Eindrücken aus dem Gemeindeleben! Damit möchten wir weitere Zielgruppen ansprechen und uns auch in der Stadt und in der reformierten Welt noch besser vernetzen. Folgen Sie uns gerne auf: <https://www.instagram.com/reformiertleipzig/>

Leipzig, 18.01.2022 – 04.05.2022

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •

KINDERKREIS • DIE NÄCHSTEN TERMINE



Hallo liebe Kinder,

Pünktlich zum Sommer haben wir ein spannendes Programm für euch vorbereitet. Bereits bekannte oder unbekannte Bibelgeschichten neu entdecken; Raum für Fragen aller Art über Gott und die Welt und uns Menschen; gemeinsame Rituale erlernen und Gemeinde ganz praktisch kennenlernen; Spiele und Malen – all

das könnt ihr immer mittwochs ab 16.00 Uhr beim Kinderkreis erleben! Lasst euch von den Abenteuern der Bibel verzaubern und mitreißen!

*Ich freue mich auf euch!
Eure Annemarie*

• Juni 2022

Mittwoch, 1., 8., 15., 22. und 29. Juni, jeweils ab 16.00 Uhr

• Juli 2022

Mittwoch, 6. Juli ab 16.00 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Nach den Sommerferien beginnt für alle 12- bis 13-jährigen Jugendlichen in unserer Gemeinde der Konfirmandenunterricht. Den Auftakt macht ein Rüstzeitwochenende vom 22. bis 25. September 2022 im »Forsthaus Oberwaiz«. Das ehemalige Jagdschloss der Plassenberger, erbaut 1776, ist im Besitz der Evangelisch-reformierten Kirche in Bayern und wird seit 1983 als Freizeitheim genutzt. Generationen von Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde haben hier seitdem fröhliche Ferienfreizeiten erlebt. Die Rüstzeitarbeit gehört zum festen Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde. Sie gibt Raum und Zeit für intensive Gruppenerfahrungen, Austausch mit Gleichaltrigen, neue Eindrücke und selbstbestimmte Freizeitgestaltung.

Gemeinsame Wanderungen, Schwimmengehen und Spieleabende in der Gruppe stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mädchen und Jungen. In der Gemeinschaft mit älteren, bereits konfirmierten Teamern und Teamerinnen erleben die Jugendlichen eine lebendige Gemeinde. Das Kochen in der gemütlichen Forsthausküche gehört dabei ebenso zum Rüstzeitprogramm wie das Gestalten der Andachten und Gottesdienste.



Der Konfirmandenunterricht dauert in unserer Kirche knapp zwei Jahre. Da verhältnismäßig viele unserer Jugendlichen außerhalb von Leipzig wohnen und weite Wege haben, findet der Unterricht einmal im Monat an einem Sonnabendnachmittag statt. Geleitet wird der Unterricht von *Pastorin Elke Bucksch* und *Religionspädagogin Daria Gotthardt*.

Nach zwei Jahren gemeinschaftlichen Lernens in der Gruppe bildet die Konfirmation den feierlichen Abschluss der Konfirmand*innenzeit. Dann sind die Jugendlichen herzlich eingeladen, selbst als Jugendleiter*innen die Rüstzeiten zu begleiten.

Die Einladung zum Konfirmandenunterricht mit Anmeldebogen versendet unsere Kanzlei vor den Sommerferien an unsere Jugendlichen. Freund und Freundin dürfen zum Unterricht gerne mitgebracht werden.

Elke Bucksch

Rüstzeit: 22. bis 25.09.2022 im Forsthaus Oberwaiz

KONTAKT • LEIPZIG

Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig, Kanzlei
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Telefon 0341.9800512
Telefax 0341.9808822
mail@reformiert-leipzig.de
www.reformiert-leipzig.de

Öffnungszeiten Kanzlei

Gemeindesekretär Christoph Nuck
Montag 9.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag nach Vereinbarung

Diakoniesprechstunde

Cindy Wadewitz, Tel. 0341.22340837
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
Fahrdienstbestellung über die Kanzlei
Montag 11.00 – 14.00 Uhr

Kontoverbindung

BIC GENODEF1LVB
IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

Pastorin Elke Bucksch
Telefon 0341.9800512

Konsistorium

konsistorium@reformiert-leipzig.de

Kantor Tobias Orzeszko
mail@reformiert-leipzig.de

Zollikofer-Stiftung

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Telefon 0341.9800299
mail@zollikofer-stiftung.de
www.zollikofer-stiftung.de

Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung

BIC WELADE8LXXX
IBAN DE22 8605 5592 1000 0005 55

IMPRESSUM •

Herausgeber:

Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

Schriftleitung: Pastorin Elke Bucksch

Redaktion: Friederike Ursprung, Elke Bucksch, Uta-Beate Mutz, Leipzig, redaktion@reformiert-leipzig.de

Gestaltung: Artkolchose GmbH, Leipzig

Satz: Uta-Beate Mutz, Leipzig

Druck: DP-Medsystems AG, Leipzig

Änderungen vorbehalten.
Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

HINWEIS •

Sie können unsere Gottesdienste von zu Hause online verfolgen unter

- www.gottesdienst.reformiert-leipzig.de

Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

So, 05.06.2022 **Pfingstsonntag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Feier des Abendmahls

Mo, 06.06.2022 **Pfingstmontag**

- 11.00 Uhr – Pastorin Elke Bucksch und Stadtökumenekreis, Ökumenischer Gottesdienst auf dem Markt »Zusammen_gehalten«

Sa, 11.06.2022

- 9.30 Uhr – Mette zum Bachfest

So, 12.06.2022

Pastorin Elke Bucksch, mit Taufe

Do, 16.06.2022

- 9.30 Uhr – Mette zum Bachfest

So, 19.06.2022

Pastorin Elke Bucksch

So, 26.06.2022

Pfarrerinnen Dr. Judith Filitz

So, 03.07.2022

Lektor Thomas Borst – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst und Kirchencafé

So, 10.07.2022 **Konfirmation**

Pastorin Elke Bucksch – Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahlsfeier

Fr, 15.07.2022

- 18.00 Uhr – Lektor Thomas Borst – Gottesdienst zum Christopher-Street-Day (die genaue Uhrzeit finden Sie unter www.csd-leipzig.de; Infos siehe S. 6)

So, 17.07.2022

Lektor Thomas Borst

Sa, 23.07.2022

Pastorin Elke Bucksch – Taufgottesdienst

So, 24.07.2022

Pastorin Elke Bucksch

So, 31.07.2022

Pastorin Elke Bucksch – Sommergottesdienst mit Abendmahlsfeier

So, 07.08.2022

Pastorin Elke Bucksch – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst und Kirchencafé

So, 14.08.2022

Lektor Thomas Borst

So, 21.08.2022

Pfarrer Dr. Wolfgang Pfüller

So, 28.08.2022

Pfarrer Dr. Wolfgang Pfüller

So, 04.09.2022

Lektor Thomas Borst – mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst und Kirchencafé

Konzerte



Juni 2022

Konzerte zum Bachfest in unserer Kirche – siehe Programm S. 4

Gemeindeausflug

Mi, 14.09.2022 • 8.30 Uhr

Torgau und die Landesgartenschau – wir besuchen unsere sächsische Nachbarstadt

Kantorei

jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Leitung: Tobias Orzeszko

Junge Gemeinde

jeden Freitag 18.30 – 20.30 Uhr

Kinderkreis / Christenlehre

jeden Mittwoch 16.00 – 17.00 Uhr
Leitung: Annemarie Bruhn

Kurrende

jeden Mittwoch 16.45 – 17.30 Uhr
(außer in den Ferien)
Leitung: Tobias Orzeszko

Jugendchor

jeden Dienstag 17.45 – 18.30 Uhr
(projektbezogen)
Leitung: Tobias Orzeszko

Frauenkreis

an einem Mittwoch im Monat 16.00 Uhr,
Informationen: Elke Bucksch

Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.45 – 18.45 Uhr
Leitung: Michaela Stepanjan